**SoBi-3 - Thema: „Wir sind Gold und Asche“
Referent | Uwe Dahlke |** [**www.lifejourneys.de**](http://www.lifejourneys.de) **| ud@lifejourneys.de | Lifejourneys Ministries**  **Session 2a** – „Ganz erlöst oder Halb erlöst? (Wie erlöst sind wir?)

Intro des Referenten Uwe Dahlke (**PPF**)

Jahrgang 1956, verheiratet mit Silvia seit 1980, Vater, Großvater. Ich war 25 Jahre Pastor und Gründer des CZK , davor IT Leiter, Kaufmann und Soldat. Seit 1980 bewusster Christ. Theologische Ausbildung wie Jesus ;-) die Schule des realen Lebens. Seit 2015 habe ich eine Parkinson Diagnose und seit 2017 im „heiligen UnRuhestand“. 2018 habe ich das Pastorat im CZK an meine Nachfolger u.a mein Sohn Simon übergeben und bin jetzt mit meinem Dienst „Lifejourneys Ministries“ als geistlicher Coach, Mentor und Seminarsprecher im deutschen Sprachraum unterwegs.

(PPF) Das Haupthema unserer Bibelschulwoche ist **„Wir sind Gold & Asche als Christen“** . . . und es geht um das scheinbare Paradox (Wiederspruch), warum wir als gläubige und wiedergeborene Christen immer noch zu moralischen Fehlleistungen (Sünden) aller Art fähig sind?
Unsere Sehnsucht als Gläubige Menschen ist es, ein gutes und moralisch gerechtes Leben, für und vor Gott; und den Mitmenschen zu führen.
Aber die Realität des Alltags, wenn wir ehrlich sind belehrt uns häufig eines anderen!

Paulus beschreibt dieses geistliche Dilemma das uns in dieser Woche beschäftigen sehr treffend in folgenden Versen . . .

**Römer 7:22-25**
Denn meiner innersten Überzeugung nach **stimme ich dem Gesetz Gottes freudig zu,  aber in meinen Gliedern sehe ich ein anderes Gesetz wirken**, das mit dem Gesetz in meinem Innern in Streit liegt und mich zu seinem Gefangenen macht: „**Das Gesetz der Sünde“.**  Ich unglückseliger Mensch! Gibt es denn niemand, der mich aus dieser tödlichen Verstrickung befreit? Doch! Und dafür danke ich Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. **Es gilt also beides: Meiner innersten Überzeugung nach diene ich dem Gesetz Gottes, meiner Natur nach aber bin ich dem Gesetz der Sünde versklavt.**

Aus diesem geistlichen Dilemma entstanden die verschieden christlichen Modelle der moralischen Selbstverbesserung (Heiligung) und damit *oft (ungewollt) SELBSTERLÖSUNG,* in allen christlichen Gruppen und Konfessionen und schon viel früher im pharisäischen Judentum.

Dazu kommen dann noch etliche Verse, die einen erst recht verunsichern und manchmal an sich und seiner „Rechtgläubigkeit oder Wiedergeburt“ zweifeln lassen, wenn man ehrlich zu sich ist! Zum Beispiel:

**(PPF) 1.Johannes 3:6**
Wer in Ihm bleibt, **sündigt nicht**; wer sündigt, hat Ihn **nicht gesehen und nicht erkannt**!
**1.Johannes 3:9**  Keiner, der aus Gott geboren ist, **tut Sünde**; denn Sein Same bleibt in ihm, und **er kann nicht sündigen**, weil er aus Gott geboren ist.

Verse wie diese und einige andere, aus dem Kontext mit anderen Versen und Begebenheiten gerissen . . . verunsichern viele Gläubige zutiefst, oder treiben in heuchlerische Ignoranz des eigenen Unvermögens gerecht zu leben.

Oder ist jemand hier im Raum der seit seiner Bekehrung (Wiedergeburt) **NIE MEHR GESÜNDIGT HAT oder NICHT MEHR SÜNDIGEN KANN???**

Man begann Sünde in Klein und Groß, vergebbar und nicht vergebbar aufzuteilen und Unterschiede zu machen zwischen dem Tun und dem Denken. Und so entstand mehr und mehr Heuchelei (Maskentragen) und gleichzeitig Richten und Verurteilen von sich selbst und Anderen! Sowie die Institutionelle Kontrolle der Menschen durch religiöse Leiter **aller Herkunft** mit der Keule der Scham und Angst vor Strafe und Gottes Zorn und der selektiven Nutzung *dunkler Schriftstellen*,

**(Weshalb wir uns in dieser Woche auch mit dem Gold und der Asche der Bibel beschäftigen werden . . . „*Denn der reine Buchstaben tötet, der Geist aber macht den Buchstaben lebendig!“)***

**(PPF) Und christliche ERLÖSUNG wurde so immer mehr zu einem Würdigkeitswettlauf, den, wenn wir ehrlich sind, keiner gewinnen kann!
Das Evangelium ist schön, die „Ersten 5 Minuten. . . bis das KLEINGEDRUCKTE nachgereicht wird!**
(PPF) Deswegen werden wir in diesen Tagen nicht Konzepte in moralischer Disziplin und Selbstüberwindung erlenen. Wie z.B
**Bete mehr, Gib mehr, Lese mehr deine Bibel, gehe regelmäßig in die Gemeinde, faste mehr, lebe Disziplinierter, Fürchte Gott mehr . . .**
Sondern wir werden uns stark damit beschäftigen **. . .
- Wer Gott ist und . . .
- WER wir sind und . . .
- Wie ER uns sieht . . .
- Was Gnade wirklich ist . . .
- Und wie ER sich Erlösung gedacht hat!**

Wenn wir diese Dinge verstanden haben, leben wir Heiligung immer mehr natürlich und unverkrampft und ohne von Angst vor Fehlern getrieben zu sein, als Frucht der Liebe und Güte die wir zuerst selbst
erfahren haben.

**(PPF) 1.Johannes 4:18 - 19**
Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die völlige Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht macht Pein; wer sich aber fürchtet, ist nicht vollkommen geworden in der Liebe. **Wir lieben, *weil ER uns ZUERST geliebt hat*.**
Schauen wir dazu eine geniale Begebenheit aus dem **Markusevangelium 10.25** an, das dieses Dilemma von eigenem Tun zur ERlsöung/Heiligung und Gottes Gnade wunderbar sichtbar macht!

**Markus 10:25-27
  Es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein Reicher ins Reich Gottes komme. Sie (Die Jünger) entsetzten sich aber noch viel mehr
und sprachen untereinander:
Wer kann denn erlöst werden? Jesus aber sah sie an und sprach:
Bei den Menschen ist's unmöglich, aber nicht bei Gott;**denn alle Dinge sind möglich bei Gott!

Die Story (Markus 10.17) beginnt mit der typischen Frage aller religiösen Menschen!:

* **WAS muss ich tun um gerettet zu werden? . . . im Klartext:
Was ist der Deal Gott? Was ist mein Part, den ich bezahle oder leisten muss, damit wir mit Dir Gott ins Geschäft der Erlösung kommen?**

Der Grundgedanke dahinter ist, das man es schaffen kann (äußerlich) sündlos zu leben, wenn man sich moralisch anstrengt oder die richtige „Opfer“ (= äußerliche Handlungen, rituelle Worte und Spenden) bringt und Gott so zufrieden stellt!
 **Aber das ist der GROSSE IRRTUM der meisten christlichen Religionen, Konfessionen auch Freikirchen!**Fakt ist wir können Gott **NICHTS** anbieten, was wertvoll genug ist uns zu erlösen oder uns zu heiligen, was aus uns selber und unserer moralischen Leistung und Können kommt!
**Das einzigste was wir IHM anbieten können ist unser Bekenntnis der völligen Unfähigkeit ein gerechtes Leben zu führen!**

Jesus macht das klar, indem er dem jungen reichen Jüngling einen bestimmten Preis für das Heil nennt **(Das Herschenken seines Besitzes)** und der junge Mann schreckt davor zurück. Weil er es nicht schafft und noch viel interessanter ist: Auch die Jünger Entsetzen sich zutiefst, weil sie merken, das würde SIE auch nicht schaffen . . . und sie fragen zurecht**: WER kann dann erlöst werden? (Aus sich selber)**

Und Jeus bringt es auf den Punkt:
**Es ist Euch Menschen unmöglich, euch selbst zu erlösen, aber Gott tut es, ER dem alle Dinge möglich sind!**

**Deswegen werden wir in diesen Tagen auch verstärkt betrachten
„Wovon“ und „Wie“ sind wir erlöst???
Und dann betrachten was bedeutet „Heiligung“ wirklich und wie können wir sie authentisch leben?**

Von den ersten Anfängen an, bis heute war das, was wir „Evangelium/Frohe Botschaft“ nennen in seiner „***Bedingungslosigkeit***“ umkämpft und der Versuchung ausgesetzt, es auf das so menschliche Niveau von „***Geben und Nehmen***“ zwischen Gott und Geschöpf zu reduzieren . . . das mit Gnade, die richtig verstanden, ***unverdienbar ist***, nicht mehr viel zu tun hat!

**Gnade in ihrer ureigenen Bedeutung ist unverdienbar, unbezahlbar und für den Selbstgerechten der Gnade (Mit)verdienen will, immer ein Skandal.**
Sätze wie: **Er/Sie hat Gnade verdient oder Bonhoeffers Rede von der „Billigen Gnade“ sind Widersprüche in sich selber!** Wenn Gnade verdient werden kann, ist sie ***ein Deal ein Handel*** wo jede Seite ihren Beitrag leistet . . .
 ***Die große Angst der „Frommen“ ist der scheinbare Gnadenmisssbrauch!***

Es ist das Muster des Gegenrechnens, was man selbst geleistet hat und sich verkniffen hat und wo andere einfach so durchkommen sollen mit ihren vielen Verfehlungen. Es wird mit spitzer Feder gerechnet, wer Gnade verdient hat und wer nicht!

Die Biblischen Muster dazu finden wir:

- ***Beim älteren Bruder, des verlorenen Sohnes,*** dem die Güte und Gnade
 des Vaters, mit den skandalösen Verfehlungen, einfach zu viel des Guten ist,
 wo er sich doch scheinbar sooo angestrengt hat die Sünde zu verkneifen und
 der Jüngere es sich leicht macht . . . Das ist doch „Billige“ Gnade“ **(Lukas 15.28ff)**

- ***Bei den Tagelöhnern*** . . . die sich empören, das Jene die nur ganz wenig ge-
 arbeitet haben, denselben Lohn bekommen (Billige Gnade) und der Vater ihnen
 klarmacht, das er seine Gnade geben kann wie ER will, auch wenn er sie ver-
 schenkt. Ein wunderbares Bild über den Ärger der Scheinfrommen angesichts der
 skandalösen Gnade Gottes. **(Matthäus 20.12-15)**

Wer Gnade in ihrer unfassbaren Ausprägung verstehen will, sollte einmal in Ruhe **Hesekiel 16.46-63** lesen . . . das ist Gnade und Frohe Botschaft in skandalöser Reinkultur. Der Prophet beschreibt, das Israel (Ein Bild für alle Menschen) **schlimmer als Sodom gesündigt hat;** aber das Gott **„trotzdem“** zu seinem Bund stehen wird und ihnen (ISRAEL) ALLES vergeben wird **und mit ihnen sogar Sodom und Gomorra wieder herstellt und vergibt, weil ER Israel auch ALLES vergibt!** (Ein Bild für die Erlösung der ganzen Welt vs. unser Heilsindividualismus)

Das Kapitel schließt ab mit der Beschämung die Gottes unverdiente Vergebung
im Herzen von Israel auslöst, und so wird es in den Herzen aller begnadigten Sünder aussehen im großen Schlussakt, wenn der Vater ALLES neu machen wird. **Denn Israel ist das Beispiel für alle Nationen:**

**Hesekiel 16:60-63**
**Aber ich will an** meinen Bund mit dir denken, der seit deiner Jugendzeit gilt, **und will einen ewigen Bund mit dir schließen.**  Dann wirst du dich an dein Verhalten erinnern **und dich schämen**, dann, wenn du deine Schwestern zu dir nimmst, die älteren und die jüngeren (Sodom & Samaria), und Dann sollst du dich erinnern, **sollst dich schämen und nicht mehr wagen, den Mund aufzutun, weil ich dir alles vergebe, was du getan hast,** spricht Jahwe, der Herr !

Hinweis: Es ist bedeutsam das Gottes Bund immer mit Völkern geschlossen wurde und immer von Israel als **GANZEM** die Rede ist. Der Erlösungsindividualismus der uns im Neuen Testament begegnet kommt im AT so gar nicht vor. Wir werden das in einer Extra Session genauer betrachten.

**Liebevolle Warnung:
Ihr merkt vielleicht schon jetzt:** Es wird kein einfaches Seminar mit süffigen „Alten theologischen Wein“ der aalglatt runterläuft, weil man nichts denken muss und althergebrachtes nicht in Frage gestellt wird . . .  **Ich möchte vorneweg euch alle ermutigen: Das was ich zu sagen habe, mit deinem eigenen Herzen und Gewissen zu prüfen und selber zu hinterfragen und die Impulse nicht einfach durchzuwinken, nur weil ich sie sage.**

Einiges wird für euch vielleicht neu sein, ja sogar herausfordernd oder verdächtig.
Ich möchte euch hier gerne an Jesus erinnern. Seine Schau auf die Thora (Bibel)
und ihre Interpretation, seine Lehr-Aussagen und sein Umgang mit den sogenannten Sündern oder Ungläubigen, machte ihn in den Augen der damaligen „Bibeltreuen“ und „Frommen“ höchst verdächtig und für viele zum Irrlehrer.

**Markus 3:20-21**  Jesus ging nach Hause, und wieder strömten so viele Menschen bei ihm zusammen, dass er mit seinen Jüngern nicht einmal zum Essen kam. (21)  Als **seine Angehörigen** das erfuhren, machten sie sich auf, um ihn mit Gewalt zurückzuholen, denn sie sagten sich: **"Er muss den Verstand verloren haben."**

**Johannes 6:59 (Fleisch & Blut Jesu essen)**
Solches sprach er, als er in der Synagoge zu Kapernaum lehrte. (60)  Viele nun von seinen Jüngern, die solches hörten, sprachen: **Das ist eine harte Rede, wer kann sie hören? (66)  Aus diesem Grund traten viele seiner Jünger zurück und wandelten nicht mehr mit ihm.**

Ein Teil der Sendung Jesu . . . war der Zerbruch alter und liebgewonnener traditioneller Glaubensmuster . . . und fast niemand , selbst die Jünger verstanden ihn nicht wirklich!

Wir müssen uns deshalb immer wieder ernsthaft fragen: **Wie hätten wir als wertkonservative Gläubige, damals auf die revolutionären Worte und Taten Jesu reagiert? Würde Jesus wenn ER heute da wäre, unser „Evangelikales Spiel“ spielen? Oder uns genauso irritieren?**

Darum möchte ich euch Mut machen, offen zu sein für das, was ihr hören werdet; und was ihr nicht versteht, oder unpassend scheint, auf die **geistliche Hutablage** zu legen und das dort reifen zu lassen, bis der **neue Hut** euch vielleicht passt ☺ Lesen wir dazu noch einen interessante Vers und schauen was Jesus den Jüngern abschließend an klugen Rat über geistliche Erkenntnis mit auf den Weg gab.
 **Lukas 5.37-39** Und niemand füllt jungen Wein, der noch gärt, in alte Weinschläuche. Der Wein würde die Schläuche zerreißen und auslaufen. So wären Wein und Schläuche verdorben. Nein, jungen Wein füllt man in neue Schläuche! Aber niemand, der alten Wein getrunken hat, will anschließend neuen. 'Der alte ist besser', wird er sagen.

Sei also immer wieder offen für neuen Wein (Neue Einsichten in Gottes Wort) auch wenn das Alte Gewohnte, bei der man nicht nachdenken muss, scheinbar einfacher eingeht ins Denken!

**(PPF)** Wenden wir uns nun Fragen nach Inhalt und Qualität der Frohen Botschaft zu und versuchen so unsere Erlösung und unser Leben darin besser zu verstehen . . .

* **Ist unsere Erlösung völlig und umfänglich Gottes Werk?
Oder ist sie Gottes und unser gemeinsames Werk?**
* **Wie hat der ewige Gott sich seine Schöpfung gedacht?**

Hat er Milliarden von Menschen geschaffen mit dem Ziel eine nur geringe Menge (die kleine Herde) zu erlösen. Eine besonders elitäre, disziplinierte und moralisch perfekte Gruppe, die es geschafft hat in ihrem jeweiligen Glaubensleben selbstbeherrscht, mit etwas Gnade, dranzubleiben, bis zum Ende?
Während die große Masse im kosmischen Heizungskeller für ewig brennt?
Das ist leider die gängige Meinung vieler Gläubiger (Laien, Theologen, Kleriker) und mancher biblischen Verse!
 **Oder ist unser Gott nicht ein Gott und himmlischer Vater, der von Anfang an wusste, wie sehr „ALLE“ seine Kinder in ihrer eigenen Kraft versagen würden und der schon von Anfang an einen Plan hat, ALLE verlorenen Kinder (Schafe) zu finden und ins Vaterhaus, in den Ort der ewigen Bestimmung zu bringen? Dann macht der gewaltige und so wenig verstandene folgende Vers des Paulus Sinn . . .

(PPF) Römer 11:32-34**
Denn Gott hat **ALLE** miteinander in den Unglauben verschlossen, damit er sich **Aller** erbarme.
O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes!
**Wie gar unbegreiflich sind sein Gerichte und unerforschlich seine Wege!**Denn wer hat des HERRN Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?

Reflektieren wir darüber mal einige Minuten und verstehen:
WIE GOTT final urteilt ist und rettet ist unbegreiflich und unerforschlich, aber wir habe ihn längst in der Art wie Erlösung funktioniert nach unserem Versstehen festgelegt1

**Darum jetzt die Frage an unsere FROHE BOTSCHAFT . . . (PPF)
Wie erlöst sind wir? Halb erlöst oder völlig erlöst?
Haben wir uns bekehrt oder Gott uns, vollenden wir uns oder Gott uns?**
(PPF) Glauben wir wirklich dem was Paulus in **Philipper 1.6** sagt: **Ich bin ganz sicher, dass Gott das gute Werk, das ER in euch angefangen hat, auch weiterführen und am Tag, an dem Jesus Christus wiederkommt, vollenden wird.**

**Oder müssen wir unsere Erlösung selber zu Ende führen durch unsere Leistung?

Offenbarung 2:10**  Es werden noch manche Leiden auf dich zukommen. . . Hab keine Angst davor und ***bleibe mir treu,*** selbst wenn es dich das Leben kostet. ***Dann*** werde ich dir als Ehrenkranz das ewige Leben geben.  Wer hören will, achte auf das, was der Geist den Gemeinden sagt! ***Wer den Kampf besteht, dem wird der zweite Tod nichts anhaben können."***

Darüber werden wir in den nächsten Tagen intensiv und aus völlig neuen biblischen Perspektiven nachdenken und dann vielleicht Heiligung ganz anders und vor allem beglückend verstehen und leben!

***Wir wollen uns jetzt weiter einen Überblick über das gesamte Thema Erlsöung und Heiligung verschaffen und in den kommenden Tagen die Details betrachten und dabei genug Zeit für Fragen und Gespräche haben.***

Jesus kam in eine Zeit, in welcher der jüdische Glauben weitgehend in Dogmen und Formen erstarrt war. **Es gab wie heute auch,** konservative Gläubige, liberale Gläubige und säkularisierte gläubige Juden.
Und unter den Frommen, war klar geregelt, wer drinnen und wer draußen ist! Und wen Gott liebt und wen nicht; und was man dafür zu tun hatte.

Der Glaube war ein Würdigkeitswettlauf in religiösen Werken und Äußerlichkeiten und Gott ein distanzierter und weit entfernter Richter, der die Guten belohnt und die Schlechten bestraft. Er war so heilig gemacht worden, dass man seinen Namen nicht aussprach, da war nur fromme und angsterfüllte Distanz.

**Und in dieser Zeit, wurde das Wort Fleisch, „Gott“ wurde in Christus Mensch, um in und an Israel der Welt zu zeigen, wer Gott wirklich ist . . . Nämlich Liebe, Barmherzigkeit und skandalöse unverdienbare überströmende Gnade . . .**
Eine Gnade mit der die (Berufs)Frommen zur Zeit Jesu wenig anfangen konnten, da sie glaubten das diese Gnade hart verdient werden muss…

**Und ob wir es wahrhaben wollen oder nicht, in weiten Teilen des evangelikalen Christentums (egal welche Denominationen) ist oft ein identisches Glaubens-Muster vorhanden . . .** Härtigkeit und Ärgerlichkeit gegenüber denen die scheinbar nicht so hart in der Nachfolge arbeiten, wie man selbst; und Gnade wird dann sehr schnell mit dem Label „Bloß keine Billige Gnade“ zurechtgerückt und auf homöopathische Dosis reduziert

Es ist das „**Ja/Aber** **Evangelium“, welches schön ist, solange bis das „KLEINGEDRUCKTE“ nachgereicht wird und aus der Frohbotschaft, die „Drohbotschaft“ wird, das man es vielleicht nicht schafft, in der Gnade zu bleiben!**
Schauen wir einmal genauer hin, wo dieses Muster herkommt . . .

**(PPF) Das gefallene Ego weiß mit reiner Gnade nicht umzugehen!**

Wie soll es etwas empfangen, das umsonst ist und ohne moralische Vorleistung frei gegeben wird? Unserem Ego ist eine Weltsicht der Mangelverwaltung lieber, **oder zumindest eine Welt, in der alles seinen Preis hat und der moralisch Tüchtige gewinnt.**

**Das Ego braucht das Gefühl, etwas verdient zu haben und kann nur annehmen, was es im Muster von Geben und Nehmen versteht!**

In der frohen Botschaft geht es genau um die Überwindung dieses falschen Denkens. (7x70mal)

Gott hat das Problem von seiner Seite schon **immer** gelöst. Was noch zu tun bleibt, ist uns zu bewegen, dass WIR uns auf Gottes Gnade einlassen. **Gott hat uns in seiner Demut, Güte und Geduld und Liebe schon längst angenommen.**

**Jeremia 31:3**  Von ferne her ist der HERR mir erschienen: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt; darum habe ich dir meine Gnade so lange bewahr

Wir wollen in diesen Tage das Fundament der frohen Botschaft verstehen, welches weite Teile der evangelikalen Christenheit in eine Performance verwandelt haben, an der sie selber maßgeblichen Anteil haben.

**Das „JA – Aber Evangelium“**

**Ich möchte mit einer bewussten Provokationsfrage starten:
Ist die Botschaft, die wir in vielen christlichen Gruppen, Evangelium nennen
wirklich eine „Frohe Sieges Botschaft“???**

In weiten Teilen der Christenheit wird zwar von der „frohen Botschaft, dem Evangelium“ gesprochen.

Also davon, das man Jesus annehmen soll um erlöst zu werden und davon, dass der Glauben an Ihn rettet . . .
Aber wenn man danach genau hinschaut und hinhört, ist die Erlösung am Ende doch, in einem hohen Maß, scheinbar meine Sache und hängt an meinem Können und Wollen, für den Rest meines Lebens . . . Wir alle kennen Sätze wie diese . . .

**Du bist erlöst solange . . . (PPF)**

* Du überwindest . . .
* Du dranbleibst am Glauben. . .
* Du nicht gegen den hl. Geist sündigst . . .
* Du treu bleibst bis zum Ende . . .
* Du Malzeichen des Antichristen nicht annimmst . . .
* Du in der Gemeinde bleibst . . .
* Du Dies, Das & jenes tust oder nicht tust . . .

**Gott gibt mir durch Jesu Tod, eine 2. Chance, aber ich muss diese Chance dann selber vollenden!**

Diese Einschränkungen, für die man oft auch Bibelverse bei der Hand hat, haben einen dunklen Fleck . . . Sie lassen mich **mit der Vollendung meiner Erlösung am Ende doch alleine!** Praktisch sieht Erlösung so aus:
**Was ich in vielen seelsorgerlichen Gesprächen feststelle ist:**Gerade (aufrichtige) Christen mit einem schwachen Gewissen leben in beständiger Angst, es doch nicht zu schaffen oder kurz vor der Ziellinie wegzubrechen. Und in vielen Gruppen wird diese Angst benutzt, die Gläubigen in der Spur des Glaubens zu halten, was ein völlig ungöttliches Motiv ist, denn Furcht ist nicht in der Liebe!

Wenn wir die Vollendung unserer Erlösung im täglichen Leben auf uns selber, auf unsere menschliche Fähigkeit und unser Wollen bauen, werden wir früher oder später äußerlich und innerlich scheitern . . .

Das heißt Unruhe, Furcht und Unrast werden uns erfüllen, oder auf der anderen Seite eine Form der Selbstgerechtigkeit, die uns (Wie der ältere Bruder) suggeriert, das wir unseren Teil der Abmachung ja erfüllen und wir schauen auf andere herab oder richten sie, die das scheinbar nicht so intensiv wie ich tun!

Das Resultat dieses „Heils & Heiligungsverständnisses ist dann . . .
**Was wir als Christen tun, werden wir weniger aus Liebe und Dankbarkeit tun, sondern tun, um unser Heil zu bewahren und nicht bestraft zu werden, oder nicht doch noch verloren zu gehen!

Wir handeln aus Angst oder Gesetzlichkeit!**

Und ja, leider viele christliche Leiter bedienen sich dieser Mechanismen auch und fördern sie, weil es einfacher ist Menschen mit **Scham, Furcht und Unsicherheit** zu führen, als mit Liebe, Geduld und völliger Gewissheit des Heils.

**Der Vater aber sehnt sich aber nach unserer Liebe und einer Nachfolge und Werken, die aus Liebe geschehen und nicht weil wir Angst und Furcht vor IHM haben**. Johannes beschreibt das unmissverständlich; und diesen Vers sollten wir uns tief zu Herzen nehmen und an allen Droh & Negativversen vorbeiführen.

**(PPF) 1.Johannes 4:18-19**
In der Liebe gibt es keine Furcht (phobos), denn Gottes vollkommene Liebe vertreibt jede Angst. **Wer noch Angst hat, rechnet mit Strafe**. Bei dem hat die Liebe ihr Ziel noch nicht erreicht. Wir lieben doch, weil er uns **zuerst** geliebt hat.

Innerhalb der ewigen unkonditionellen Liebe des Vaters gibt es keine Manipulation mit Furcht, wie bei uns Menschen**! (Hosea 11.9 | Ich bin Gott und kein Mensch…)**
Die Gnade Gottes ist etwas, das jede Furcht und Unsicherheit vor Versagen oder Fehlern, aus uns vertreiben will . . . **Weil nicht wir uns erlösen müssen, sondern ER ALLEINE uns erlöst hat und das EINMAL und für immer und ewig! sih Johannes 10.28-30** Und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht umkommen, und **niemand wird sie aus meiner Hand reißen**. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und **niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen.**  Ich und der Vater sind eins.

Alles andere lässt uns doch in latenter Angst und Unsicherheit zurück und degradiert solche Verse über Gottes Liebe zu uns, in das Abbild ärmlicher und konditioneller menschlicher Liebe.

Wer sich also noch vor Gott fürchtet oder um sein Heil bangt . . . bei dem hat Gottes Liebe ihr Ziel nicht erreicht, das heißt er hat noch nicht verstanden, wie sehr der Vater ihn liebt und wie völlig sich diese Liebe auf unsere Erlösung auswirkt.

Was wir in diesen Tagen auch lernen werden ist, das der Sündenfall des Menschen Gott nie überraschte, ja das Gott ihn vorhergesehen hatte, ja sogar geplant hatte, einschließlich seines Todes am Kreuz, als Zeichen seiner Liebe zu uns, **denn in Christus hing die ganze Gottheit am Kreuz und nicht der Sohn, den der Vater die „Blutsarbeit“ alleine machen ließ.**Lesen und verstehen wir . . .
**Kolosser 2:9**  Denn in ihm (Christus) wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig!
 **2.Korintherbrief 5:19**  Denn Gott war in Christo und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

**Johannes 10:30**  Ich (Jesus) und der Vater sind eins.

Glauben wir wirklich, das Gott der Allwissende und Allmächtige, der außerhalb unserer Raum & Zeitordnung lebt **nicht wusste**, **WAS** er mit uns erschaffen würde und vor allen Dingen **WIE** ER zu einem guten, gewaltigen und umfassenden Ende mit seiner ganzen Schöpfung kommen würde, als er ausrief:

**Genesis 1:26-27**  (no PPF)
Dann sprach Gott: "Lasst uns Menschen machen als Abbild von uns, uns gleich... Da schuf Gott den Menschen nach seinem Bild, als sein Ebenbild schuf er ihn. Er schuf sie als Mann und Frau.

**Konnte der Mensch Gott überraschen oder enttäuschen?
Dann wäre ER nicht Gott und nicht allmächtig!**
Konnte unser Gott aber alles wissen, dann war ER auch perfekt vorbereitet und ein göttlicher und wunderschöner Plan zum Erfolg seiner ganzen Schöpfung lag von Ewigkeit vor. . . das ist Frohe Botschaft, also das schöne Evangelium . . .

**Nochmals:** Gott sah den Fall des Menschen schon von Ewigkeit vorher und er war sogar gewollt, wie wir noch lernen werden, er ist gewissermaßen die kosmische Pubertät der Kinder Gottes!

Gott wusste, als Schöpfer und Vater, dass der Mensch seinen Willen erproben musste und auch würde. Der Weg, das Herz des Menschen zu gewinnen, war nur der eine. Ihn die Freiheit zu geben, seinen Eigenwillen zu erproben, zu durchleben und das Chaos dass er hervorbringen würde selber zu erfahren und daraus für alle Ewigkeit zu lernen, das nur sein Wille und Geist in uns lebenswertes Leben hervorbringt. **Darum beten wir: DEIN REICH KOMME, DEIN WILLE GESCHEHE, denn wir haben die Schnauze voll von unserem Reich & Eigenwillen!**

In einer Art Mikrokosmos ist die Geschichte des verlorenen Sohnes, die Geschichte der ganzen Menschheit.

Ein perfektes Bild davon zeichnet Jesus in Lukas 15.11-32 im Gleichnis der verlorenen Söhne .**(PPF)**

Der Vater wusste, dass der junge Sohn die Erfahrung des Eigenwillens machen musste um zu verstehen, das der väterliche Wille der bessere ist . . .
Er hätte den jungen Sohn verbieten können das Haus zu verlassen oder das Geld zu bekommen, aber er hätte nichts gelernt außer zwanghaft zu Hause zu sitzen und äußerlich dem Vater zu gehorchen, während sein Herz fern von ihm war. Er konnte nur durch schmerzhafte Erfahrung lernen, dass sein Lebensentwurf nichts taugte.

Und der Ältere Sohn musste erfahren, das der Versuch selber gut und moralisch perfekt zu sein, das Herz stolz und hart macht und Gesetzlichkeit statt Nachfolge aus Liebe hervorbringt . . .

**Welch Paradox und welch Genius Gottes . . .
Der Eine rennt vor Gott davon und findet dadurch zu ihm . . .
Der Andere versucht alles um selber bei ihm zu bleiben und entfernt sich von ihm . . .

Der eine verliert sich in Rebellion und der andere in Religion . . .**und beide brauchen am Ende die Erfahrung der Gnade und des Erbarmens und erhalten Sie auch und haben auf diese Weise erfahren, dass das Leben Vaterhaus nach seinen Willen, das befreiendeste und schönste Leben ist.

Lesen wir zum Ende des Überblicks einige Verse, eines **„Schönen Evangeliums“** die wir vielleicht noch nie bewusst in der Bibel gelesen haben . . . über die Größe und den Erfolg von Gottes Heilshandeln an seiner Schöpfung . . .

Zefania 3.9

Dann aber **will ICH DEN VÖLKERN andere, reine Lippen geben, dass sie ALLE den Namen des HERRN anrufen und ihm einträchtig dienen!**

**Jesaja 25:6-8**

Und der HERR Zebaoth wird ALLEN VÖLKERN machen auf diesem Berge ein fettes Mahl, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist. **Und ER wird auf diesem Berge die Schleierhülle wegtun, damit ALLE VÖLKER verhüllt sind, und die Decke, mit der ALLE HEIDEN zugedeckt sind.**

**Jeremia 3.17-19**

Zu jener Zeit wird man Jerusalem «Thron des HERRN» nennen, **und es werden sich ALLE HEIDEN dorthin versammeln, zum Namen des HERRN, nach Jerusalem, und sie werden hinfort nicht mehr dem Starrsinn ihres bösen Herzens folgen**.

Psalm 86.9

**ALLE Nationen, die du gemacht, werden kommen und vor dir anbeten**, o Herr, und deinem Namen Ehre geben!

**Psalm 22.27**

Es werden daran gedenken und **sich zum HERRN bekehren ALLE ENDEN der Erde**, und vor dir werden anbeten **ALLE GESCHLECHTER der Heiden.**

**Jesaja 57.16**

**Denn ich hadere nicht ewig und zürne nicht ohne Ende**, denn ihr Geist würde vor mir verschmachten und die Seelen, die ich gemacht habe

**Klagelieder 3.31**

**Denn der HERR verstößt nicht ewiglich**; sondern er betrübt wohl, und erbarmt sich wieder nach seiner Güte. Denn er nicht von Herzen die Menschen plagt und betrübt, 34 als wollte er die Gefangenen auf Erden gar unter seine Füße zertreten .

Hier sehen wir wieder in diesen gewaltigen Versen, dass der Vater selber der Handelnde ist, der seine eigenen Schöpfung die Augen geöffnet, dass sie ihn erkennen, der das Herz transformiert, wozu sie selbst nicht fähig sind.

Das schöne Evangelium, ist die frohe Botschaft, das der Vater der Handelnde und der Wiederherstellende ist und nicht wir, der sagt: „Siehe ICH mache ALLES Neu!“

Hier ist nicht die Rede von einem Würdigkeitswettbewerb den nur einige wenige gewinnen, sondern von einem souveränen göttlichen Plan Gottes Vaters, der an seiner Schöpfung über alles Verstehen und Begreifen vollendet, was er sich in der Ewigkeit vorgenommen hat; **und darüber wollen wir in diesen Tagen nachdenken . . .

Römer 11:32-34**
Denn Gott hat **alle** miteinander in den Unglauben verschlossen, damit er sich **aller** erbarme.  O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! **Wie gar unbegreiflich sind sein Gerichte und unerforschlich seine Wege!**Denn wer hat des HERRN Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?

**Nachsatz:** Bitte Druck/Tipp+Rechtschreibfehler zu entschuldigen. Es handelt sich um ein reines Predigtkonzept.